

Dagmar Schmelzer

Universität Regensburg

dagmar.schmelzer@ur.de

Retour(s) sur les lieux de mémoire du terroir québécois. *Kukum* (2019) von Michel Jean als Korrektur und Verhandlung eines Heimatnarrativs

In seinem Roman *Kukum*, der 2020 den Preis France-Québec erhielt, erzählt der Innu-Autor Michel Jean in französischer Sprache die (reale) Lebensgeschichte seiner Urgroßmutter, einer Waisen, die bei einem frankokanadischen Siedlerehepaar am Lac Saint-Jean aufwächst, sich mit 15 Jahren in einen jungen Autochthonen verliebt, den sie heiratet, in dessen Familie und Kultur sie sich integriert und mit dem sie fortan das seminomadische Leben einer Pelzjägerin teilt. Jean setzt seine Vorfahrin als autodiegetische Erzählerin ein und aus ihrer Perspektive erleben und reflektieren Leserin und Leser, wie sich die Protagonistin eine neue Heimat erobert, sprachlich, kulturell, in ihrem praktischen Alltagshandeln und in ihrer Erfahrung des Natur- und identitären Wir-Raums, des *territoire* der Innu-Familie, das ihr Nahrung und Lebensunterhalt gibt und zugleich eine große spirituelle und emotionale Bedeutung für ihr Selbstverständnis und ihre Selbstdefinition hat. Einen Wendepunkt nimmt die Geschichte, als infolge der Holzarbeiten großer Konzerne am Peribonka von einem Tag auf den anderen die saisonale Reise auf dem Fluss in die Jagdgebiete nicht mehr möglich ist. Insofern erzählt der Roman – nostalgisch wie streitbar – vom Verlust von Heimat durch die Konkurrenz der Kulturen.

Die Gegend um den Lac Saint-Jean ist seit dem Erfolg von Louis Hémons *Maria Chapdelaine* einer der einschlägigen Erinnerungsorte der frankokanadischen Expansionsgeschichte, der Erschließung des Naturraums für die Land- und Holzwirtschaft mittels der mythischen Tätigkeiten des *défrichage* und der *drave*, der Beharrungskraft der *habitants*, ihrer *paroisses* und der ‚Zivilisation‘ im Kampf, der sprichwörtlichen *lutte*, gegen die Widernisse der ‚wilden‘ Natur. In Jeans Roman wird der See im buchstäblichen Sinne als ‚Pekuakami‘ neu getauft bzw. auf Innu-aimun sprachlich (wieder)erobert (vgl. Todorov 1982) und mittels eines alternativen Heimatnarrativs geframt, das mit dem der kanonischen *romans du terroir* konkurriert.

Der Beitrag will der These nachgehen, wie der Roman Nation, Heimat und *territoire/terroir* neu liest und zwar einerseits auf Grundlage geteilter Mytheme (nordischer Winter/Schnee, Jagd, *survie*, *simplicité*, *oralité/storytelling*, Tradition/*héritage*, Religion/Spiritualität, Familienbild), andererseits über die komplementäre Lektüre der einschlägigen Topoi (Genderrollen – Maskulinität vs. weibliche Selbstbestimmung bis hin zur Sexualität, Nomadismus vs. Sesshaftigkeit, Exil) und nicht zuletzt auch konfliktiv bzw. als Hierarchieumkehr, wie bei der Zuschreibung von "sauvage" und "civilisé" in alternativer kultureller Zurechnung. Es ist offensichtlich, dass damit auch die Gattung des *roman de la terre* neu verhandelt wird, die ja nach Hayward (2006) zum Gründungsinventar der frankokanadischen Nation gehört. Michel Jean schreibt sich mit literarischen Mitteln, gewissermaßen mit einem neo-regionalistischen Roman, in die aktuelle politische und gesellschaftliche Debatte um Gebiets- und Wiedergutmachungsansprüche der *Premières Nations* ein. Zugleich leistet der Roman einen Beitrag zu weiteren Paradigmen, die für die quebecer Literatur des *extrême contemporain* einschlägig sind, wie Transkultur, Diversität und ökologische Wende.

Sektion / Section *La petite patrie populaire : variations du roman régionaliste et régional dans la littérature francophone contemporaine*

Bibliographie

- Chartier, Daniel. 2017. La réception critique des littératures autochtones. *Kuessipan* de Naomi Fontaine. In Dupuis, Gilles & Klaus-Dieter Ertler (ed.), *À la carte. Le roman québécois (2010-2015)*, 167–84. Berlin et al.: Peter Lang.
- Coyault, Sylviane, Francis Langevin & Zuzaná Malinovska (ed.). 2012. *Histoires de familles et de territoires dans la littérature québécoise actuelle*, Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Prešovensis.
- Hayward, Annette. 2006. *La querelle du régionalisme au Québec (1904-1931): vers l'autonomisation de la littérature québécoise*, Ottawa: Éditions du Nordir.
- Langevin, Francis. 2013. La régionalité dans les fictions québécoises d'aujourd'hui. *temps zéro* 6. tempszero.contemporain.info/document936.
- Todorov, Tzvetan. 1982. *La conquête de l'Amérique. La question de l'autre*, Paris: Seuil.